

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur Julius Braun in Freiberg.

34. Jahrgang.

N^o 80.

Erscheint jeden Wochentag Abends 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

Donnerstag, den 6. April.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige.

1882.

Die römische Frage.

II.

Dies konnte nicht ohne Einfluß auf das Verhältnis der Regierung zum Garantiegesetz bleiben. Um diesem volle Wirksamkeit zu sichern, war eine Atmosphäre nötig, in welcher dasselbe sich sicher fühlen konnte, wenn dies geschah, so war eine allmähliche Annäherung der beiden feindlichen Gewalten vielleicht möglich. Statt dessen gewann die radikale Strömung immer mehr die Oberhand, demzufolge war man weit entfernt, nach Beseitigung der kirchlichen Privilegien die Freiheit der Bewegung, namentlich für ihre Korporationen zu gewähren, welche Minghetti in seinem Buche „Staat und Kirche“ mit staatsmännischem Geiste verlangt, die Einziehung der geistlichen Güter kam wesentlich den Wucherern und Spekulanten zu gute, welche die Masse des plötzlich auf den Markt geworfenen Grundbesitzes zu Schleiherpreisen kauften, ja die kleinen Grundbesitzer verloren durch die auf 33 1/2 Prozent geschraubte Grundsteuer vielfach noch was sie hatten, nach amtlichen Ausweisen haben wegen Steuerrückständen von 1873—1879 35 074 Familien von Haus und Hof gehen müssen. 1870 traten in die Gerichtsgefängnisse 174 512 Gefangene, 1879: 225 620. Der Niedergang und die Entartung der neueren italienischen Literatur ist unleugbar, Wigblätter und Romane leisteten Unglaubliches in Laszivität und der Atheismus wird offen gepredigt, das Blatt der italienischen Loge vom großen Orient brachte kürzlich einen Hymnus an Satan, der schließt:

Heil dir, o Satanas,
Bestegst hast du Jehovah
Die Gottheit der Priester.

Und solche Predigt findet mehr Anklang in den Massen, als die der Waldenser und Methodisten, die Leo XIII. so viel Schmerz macht, daß er fast in jeder Enzyklika darüber klagt. Diese Strömung mußte auf Parlament und Regierung zurückwirken, um sich die Gunst der Radikalen nicht zu verschmerzen, mußten die Ministerien der Linken alle deren Kandidaten unterstützen, man sah Abgeordnete, die wegen Betrug bestraft waren, andere, die sich in Eisenbahngründungen und beim Verkauf der geistlichen Güter ein übelberühmtes Vermögen erworben.

Strafbare Schwäche der Regierung hat denn auch zu dem Tumult der Nacht vom 13. Juli v. J. geführt. Es mag dahin gestellt bleiben, ob einige Heißsporne im Vatikan nicht einen Konflikt wünschten, offiziell sollte das Leichenbegängnis Pio Nonos, wie er verfügt, einfach gehalten und bei Nacht vollzogen werden. Als aber die Regierung von der Gesellschaft der katholischen Interessen benachrichtigt ward, daß deren Mitglieder und viele andere folgen wollten, war es geboten, Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Umso mehr, als Pius IX. speziell bei den Römern verhaßt war, was sich begreift, wenn man bedenkt, daß unter seiner Regierung etwa 37 000 Menschen aus politischen Gründen ins Gefängnis oder in die Verbannung gewandert sind. Aber der Minister des Innern war wie der Unterstaatssekretär verreist und der Quästor, der an ersteren um Instruktion telegraphirte, erhielt keine Antwort. So war der Tumult fast unvermeidlich und der Minister des Auswärtigen hat vergeblich die ganze Schuld auf die Katholiken zu schieben gesucht. Leo XIII. konnte nun mit sehr viel mehr Recht sich als Gefangenen hinstellen als vorher, denn wenn man die Leiche seiner Vorgänger beschimpfte, welche Bürgschaft hatte er, daß es ihm selbst besser gehen würde, wenn er den Vatikan verließ? Und er benutzte diese Gelegenheit, welche ihm die Schwäche der italienischen Regierung gab, nach Kräften. Sein Bestreben ist von Anfang an gewesen, mit den auswärtigen Regierungen, mit denen Pius IX. auf den Kriegsfuß stand, bessere Beziehungen anzubahnen, um seine Kraft allein

gegen die italienische wenden zu können; deshalb hat er sich gegen Deutschland veröhnlich gezeigt, deshalb in Frankreich zu so vielem geschwiegen, was sein Vorgänger laut als Sakrileg angeklagt hätte. Seine Enzyklika über die Ereignisse des 13. Juli machte sehr viel mehr Eindruck als das 3. lar Manzini's, und er betonte bald darauf, daß er a. Furcht vor Störungen nicht habe wagen können, die neuen Heiligspredigungen im St. Peter vorzunehmen, obwohl der dazu benutzte Saal, wie Schreiber dieses als Augenzeuge sagen darf, schon einer gewaltigen Menge Zutritt erlaubt.

Diese Ereignisse sind es gewesen, welche zugleich mit der Entfremdung, welche zufolge der tunesischen Expedition zwischen Italien und Frankreich eintrat, die römische Frage wieder haben aufleben lassen. Die Kurie betont, daß das Garantiegesetz gar keine Garantie bietet, nicht bloß, weil die Regierung zu schwach ist, es wirksam auszuführen, sondern weil es ein einseitig erlassenes italienisches Gesetz ist, das von denselben Fattoren aufgehoben werden kann, die es gegeben haben. „Wer garantiert die italienische Garantie?“ fragte Antonelli. Die Kurie macht eben deshalb auf's neue geltend, daß nur der Besitz einer weltlichen Macht die geistliche Unabhängigkeit des Papstes sichern könne. Als solchen fordert die genannte von Leo XIII. gebilligte Schrift Nicotti's mindestens Rom und einen gewissen Umkreis, wie früher About sagte: Rome est un jardin.

Gleichzeitig trat vielfach das Gerücht von der Abreise des Papstes auf. Bald sollte er nach Miramare, bald nach Fulda oder Salzburg gehen, oder gar dem Fürsten von Monaco Montecarlo ablaufen. Leo XIII. ist nun ebenso wenig einer Komödie wie eines unüberlegten hastigen Schrittes fähig, er weiß sehr wohl, daß abreisen leicht, aber wiederkommen schwer sein würde, daß er in einem anderen Staate viel mehr abhängig sein würde, als jetzt in Rom und nicht entfernt so viel Freiheit hätte, als das Garantiegesetz ihm gewährt. Andererseits darf man die Worte seiner offiziellen Reden nicht auf die Goldwaage legen; wenn er seine Lage unerträglich nennt, so meint er, daß sie präfix ist und daß leicht Ereignisse eintreten können, welche ihn nöthigen würden, Rom zu verlassen. Er betrachtet den König Humbert als der Herrschaft der Revolution verfallen, welche jeden Augenblick über die Monarchie wegschreiten kann, wenn die Radikalen sich stark genug fühlen, die dünne royalistische Maske abzuwerfen. Er weiß, daß mit dem Sturz des Königthums auch in Bezug auf den Vatikan der Status quo unmöglich werden würde und ist entschlossen, sich keinem persönlichen Angriff auszusetzen.

Wie soll man aber aus dieser Lage herauskommen? Ohne Zweifel würde dieselbe erheblich anders sein, wenn das Garantiegesetz durch ein internationales Abkommen der Großmächte sanktionirt wäre, aber selbst wenn ein solches möglich wäre, so würde doch sofort die Frage entstehen, wer bei einer Verletzung desselben einzuschreiten berechtigt sein sollte und wer geneigt sein würde, ein solches Recht auf seine Kosten zu üben? Indeß hiervon abzusehen, ist ein derartiger Vertrag selbst unmöglich, da Italien, das vor 1870 vielleicht auf einen solchen eingegangen wäre, dies heute niemals thun wird. Die Depesche Mancini's an de Launay vom 10. Januar erklärt, kein italienisches Ministerium könne die leiseste auswärtige Einmischung in einer Frage erlauben, welche Italien fest entschlossen sei, als streng innere und von der nationalen Souveränität allein abhängige zu betrachten. Italien wisse, wie oft das Papstthum fremde Interventionen herbeigeführt habe und wolle diese sich nicht erneuern lassen.

Mag man nun auch dagegen geltend machen, daß die Frage der geistlichen Unabhängigkeit des Papstes doch

keine rein italienische ist, sondern internationales Interesse hat, so steht doch fest, daß jeder Versuch einer auswärtigen Einmischung dem entschlossensten Widerstand Italiens begegnen würde und schwerlich wird irgend eine Macht geneigt sein, einen Bruch mit Italien herbeizuführen, um ein besten Falles höchst zweifelhaftes Ergebnis zu erreichen. In noch höherem Maße muß Italien jeden Versuch zur Herstellung der weltlichen Gewalt in noch so beschränktem Umfange zurückweisen, mögen früher einsichtige italienische Patrioten dagegen gewesen sein, Rom zur Hauptstadt zu erklären, so ist es nach 11 Jahren heute doch vollständig unmöglich, den einmal gethanen Schritt zurückzuthun, die Dynastie Savoyens würde damit ihre Krone auf's Spiel setzen mit der Gewißheit, sie zu verlieren, die Folge wäre eine Republik, die nicht vor dem Vatikan stehen bleiben würde. Selbst die Ueberlassung der leoninischen Stadt mit einem Streifen Landes bis zum Meere ist unmöglich, schon weil der Papst diesen Besitz gar nicht behaupten könnte und dieser Theil Roms von einer besonders demokratisch gesinnten Arbeiterbevölkerung bewohnt wird.

Tageschau.

Freiberg, 5. April.

Seitdem auch die letzten der gegenwärtig tagenden parlamentarischen Versammlungen — die französischen Kammern und das englische Unterhaus — des Osterfestes wegen ihre Sitzungen suspendirt haben, herrscht in den Regionen der hohen Politik allgemeine Windstille. Die Hoffnung, daß wir das Fest ohne ernstliche Störungen des europäischen Friedens werden feiern können, ist zur Gewißheit geworden, obwohl an verschiedenen Punkten Europas die öffentliche Ruhe gestört ist. Zunächst gelang es den Oesterreichern noch nicht, den südslavischen Aufstand gänzlich niederzuwerfen, derselbe flackert immer von Neuem empor und wird die österreichischen Waffen auch während der Osterzeit in Thätigkeit erhalten. Auch in Irland ist noch nicht im Entferntesten Sicherheit für Personen und Eigenthum wiedergekehrt und im östlichen Spanien, in der von jeher unruhigen Provinz Catalonien, darf man auch noch nicht recht der wiederhergestellten Ruhe trauen. In unserer inneren Politik wird während der Osterferien das kirikal-konservative Kompromiß bezüglich der Kirchenvorlage, sowie das Tabakmonopol vorwiegend den Gegenstand der Besprechung bilden. Gegenüber der gestrigen Mittheilung aus der „Köln. Ztg.“, daß der Reichskanzler seine Zustimmung zu dem Kompromiß erst jetzt gegeben habe, wird der „Bosn. Ztg.“ versichert, daß die Konservativen ihren Antrag erst dann eingebracht haben, als sie davon unterrichtet waren, daß der Reichskanzler demselben nicht widersprechen werde. „Auch darf man wohl annehmen“, bemerkt sie weiter, „daß der Abgeordnete Windthorst die Offerte der Konservativen nicht so schnell angenommen haben würde, wenn er nicht der Zustimmung des Kanzlers gewiß gewesen wäre. Daß die Kommission des Herrenhauses die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses ratifiziren wird, zeigt schon die Zusammensetzung derselben Vorsitzender ist der bekannte ultramontane und hochkonservative Graf Brühl. Von den 15 Mitgliedern der Kommission sind außer dem Vorsitzenden die Herren Graf zur Lippe, Graf Dönhoff, Graf Fink von Finkenstein, Graf Kesselrode, Graf Solms-Baruth, Graf Hompesch, von Rochow, Freiherr von Landsberg und Graf von der Schulenburg-Beeckendorff für den Kompromiß.“ — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgende Ernennung: Der Kaiser hat den bisherigen Gesandten in Washington, Wirklichen Geh. Rath Dr. von Schlözer, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei dem päpstlichen Stuhle ernannt. — Der Kaiser nahm gestern nach einer recht gut verbrachten Nacht wieder die gewöhnlichen Vorträge entgegen und arbeitete nachmittags mit dem Chef des Militärkabinetts General Albedyll.

Die bairische Kammer erledigte gestern den Kultusetat nach den Ausschüßanträgen und vertagte sich bis zum 12. April. Schels bedauerte, daß für die Kunst nicht mehr so viel geschehe in Baiern, wie früher. Der Kultusminister erklärte, die Nachwelt werde darüber staunen, was unter dem König für das Kunstgewerbe geschehen sei.

Ämtlicher Theil.

**Bekanntmachung,
die Musterung auf das Jahr 1882 im Aushebungs-
bezirke Brand betreffend.**

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen aus dem die Amtsgerichtsbezirke Brand und Sayda mit den inliegenden Städten umfassenden Aushebungsbezirke Brand findet an nachstehenden Orten und Tagen statt:
Es haben sich zu stellen:

**1. in Sayda im Gasthose „zum goldenen Löwen“
am 17. April von früh 8 Uhr an**

die Mannschaften von Cämmerswalde mit Deutschgeorgenthal, Clausnitz, Deutsch-einsiedel mit Brüderwiese, Deutschneudorf mit Deutschcharlottenberg, Dittersbach, Dittmannsdorf, Dörrthal, Dorschemnitz, Friedebach und Hallbach mit Gutha;

2. ebendasselbst

am 18. April zu gleicher Stunde

diejenigen von Heidelberg, Heidersdorf, Kleinneuschönberg, Neuhausen mit Heidelbach, Frauenbach und Pürchenstein, Neuvernsdorf mit Rauschenbach, Niederneuschönberg, Niederseifenbach mit Hirschberg, Oberneuschönberg und Oberseifenbach mit Oberlochmühle;

3. ebendasselbst

am 19. April zu gleicher Stunde

diejenigen von Pfaffroda, Reutersdorf, der Stadt Sayda, Schönfeld, Seiffen mit Steinhübel u. Ullers- und Pilsdorf, Voigtsdorf, Wolfsgrund und Zethau;

**4. in Brand im Gasthose „zum Kronprinzen“
am 20. April von früh 9 Uhr an**

die Mannschaften von Berthelsdorf, der Stadt Brand, Erbsdorf mit Mönchenfrei, Gränitz, Großhartmannsdorf, Großwaltersdorf mit Neuwaltersdorf, Selbigsdorf, Kleinhartmannsdorf und Linda;

5. ebendasselbst

am 21. April zu gleicher Stunde

diejenigen von St. Michaelis, Müdisdorf, Mulda, Nieder- und Oberlangenau, Oberreichenbach, Randebach und Weigmannsdorf.

Es werden daher alle im Aushebungsbezirke Brand Gestellungspflichtige, und zwar sowohl die im Jahre 1862 geborenen, als auch diejenigen aus früheren Altersklassen, welche bezüglich ihrer Militärpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erlangt haben, hierdurch aufgefordert, in den für sie bestimmten Musterungsterminen zur festgesetzten Stunde vor der Ersatz-Commission in Person zu erscheinen.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund die Gestellung unterläßt, oder nicht pünktlich erscheint, hat, sofern er nicht dadurch eine härtere Strafe verwickelt, Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder Haft bis zu drei Tagen, überdies auch Entziehung der Vortheile der Loosung zu erwarten.

Wer durch Krankheit am persönlichen Erscheinen behindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzulegen.

Reclamationen aller Art, insbesondere Zurückstellungsanträge wegen der in § 30 unter 2a—o der Ersatz-Ordnung bezeichneten Verhältnisse, sind einige Tage vor Beginn der Musterung, spätestens aber, bei Vermeidung, daß die Reclamationen als verjährt ohne Weiteres unbeachtet werden gelassen werden, im Musterungstermine selbst schriftlich anzubringen und sofort durch vorschriftsmäßige (tabellarische) Zeugnisse des betreffenden Stadtrathes oder Gemeindevorstandes, nach Befinden zugleich durch persönliche Vorstellung der reclamirenden Angehörigen näher zu begründen.

Nach der Musterung eingehende Reclamationen können nur dann eine Beachtung bez. Berücksichtigung finden, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Die Loosung, welche jedem theilnehmenden Militärpflichtigen selbst zu bewirken freisteht, findet für den ganzen Aushebungsbezirk Brand

am 22. April

in Brand im Gasthose „zum Kronprinzen“ von früh 9 Uhr an statt.

Vor diesem Termine und zwar bei der Musterung selbst haben diejenigen Militärpflichtigen, welche, um nach Befinden die Wahl des Truppentheils, bei welchem sie eingestellt zu werden wünschen, zu erlangen, von der in § 62 unter 8 der Ersatz-Ordnung nachgelassenen Berechtigung Gebrauch machen wollen, sich zum freiwilligen Eintritt in den Dienst (bei 20jährigen unter Verzicht auf den ihnen aus ihrer Loos-Nummer etwa erwachsenden Vortheil) anzumelden.

Diejenigen, welche bei der Cavallerie einzutreten beabsichtigen, erlangen, wenn sie zu einer vierjährigen activen Dienstzeit sich verpflichten, den Vortheil, daß sie in der Landwehr nur 3 statt 5 Jahre zu dienen haben und im Frieden der Regel nach nicht zu den Reserve-Übungen eingezogen werden.

Alle nach dem Loosungstermine eingehenden Gesuche um Veretzung zu einem anderen Truppentheile bleiben unberücksichtigt.

Freiberg, am 24. März 1882.

Der Civil-Vorsitzende der königlichen Ersatz-Commission des

Aushebungsbezirks Brand.

Dr. Fischer, Amtshauptmann. Sblb.

**Bekanntmachung,
die Musterung im Aushebungsbezirke Freiberg an
das Jahr 1882 betreffend.**

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen aus dem den Amtsgerichtsbezirk und die Stadt Freiberg umfassenden Aushebungsbezirke Freiberg findet am 24., 25., 26., 27. und 28. April in der Restauration „Union“ allhier, jedesmal von früh 8 Uhr an, in folgender Ordnung statt:
Es haben sich zu stellen:

1. am 24. April

die Mannschaften von Bräunsdorf, (Ober- und Nieder-) Colmnitz, Conradsdorf, Falkenberg, Freibergsdorf, Friedeburg, Großschirma, Großvoigtsberg, Halsbach, Halsbrücke mit Hals, Herrndorf mit Erlisch, Hekdorf und Hilbersdorf;

2. am 25. April

diejenigen von Kleinschirma, Kleinvoigtsberg, Kleinwaltersdorf, Krummenhennersdorf, Langenrinne, Langhennersdorf, Lichtenberg, Lößnitz, Lößnitz, Raundorf und Niederobritzsch;

3. am 26. April

diejenigen aus den übrigen ländlichen Dörfern des Amtsgerichtsbezirks Freiberg

4. am 27. April

die im Jahre 1862 geborenen Mannschaften aus der Stadt Freiberg;

5. am 28. April

die sämtlichen Mannschaften früherer Altersklassen ebendaher.

Es werden daher alle im Aushebungsbezirke Freiberg Gestellungspflichtige, und zwar sowohl die im Jahre 1862 geborenen, als auch diejenigen aus früheren Altersklassen, welche bezüglich ihrer Militärpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erlangt haben, hierdurch aufgefordert, in den für sie bestimmten Musterungsterminen zur festgesetzten Stunde vor der Ersatz-Commission in Person zu erscheinen.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund die Gestellung unterläßt, oder nicht pünktlich erscheint, hat, sofern er nicht dadurch eine härtere Strafe verwickelt, Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder Haft bis zu drei Tagen, überdies auch Entziehung der Vortheile der Loosung zu erwarten.

Wer durch Krankheit am persönlichen Erscheinen behindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzulegen.

Reclamationen aller Art, insbesondere Zurückstellungsanträge wegen der in § 30 unter 2a—o der Ersatz-Ordnung bezeichneten Verhältnisse sind einige Tage vor Beginn der Musterung, spätestens aber, bei Vermeidung, daß die Reclamationen als verjährt ohne Weiteres unbeachtet werden gelassen werden, im Musterungstermine selbst schriftlich anzubringen und sofort durch vorschriftsmäßige (tabellarische) Zeugnisse des betreffenden Stadtrathes oder Gemeindevorstandes, nach Befinden zugleich durch persönliche Vorstellung der reclamirenden Angehörigen näher zu begründen.

Nach der Musterung eingehende Reclamationen können nur dann eine Beachtung bez. Berücksichtigung finden, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Die Loosung, welche jedem theilnehmenden Militärpflichtigen selbst zu bewirken freisteht, findet für den ganzen Aushebungsbezirk Freiberg

am 29. April

im Eingangsgedachten Musterungsorte, ebenfalls von früh 8 Uhr an, statt.

Vor diesem Termine und zwar bei der Musterung selbst haben diejenigen Militärpflichtigen, welche, um nach Befinden die Wahl des Truppentheils, bei welchem sie eingestellt zu werden wünschen, zu erlangen, von der in § 62, unter 8 der Ersatz-Ordnung nachgelassenen Berechtigung Gebrauch machen wollen, sich zum freiwilligen Eintritt in den Dienst (bei 20jährigen unter Verzicht auf den ihnen aus ihrer Loos-Nummer etwa erwachsenden Vortheil) anzumelden.

Diejenigen, welche bei der Cavallerie einzutreten beabsichtigen, erlangen, wenn sie zu einer vierjährigen activen Dienstzeit sich verpflichten, den Vortheil, daß sie in der Landwehr nur 3 statt 5 Jahre zu dienen haben und im Frieden der Regel nach nicht zu den Reserve-Übungen eingezogen werden.

Alle nach dem Loosungstermine eingehenden Gesuche um Veretzung zu einem anderen Truppentheile bleiben unberücksichtigt.

Freiberg, am 24. März 1882.

Der Civil-Vorsitzende der dasigen königlichen Ersatz-Commission.

Dr. Fischer, Amtshauptmann. Sblb.

Auction in Großschirma.

Dienstag, den 11. d. M. Nachm. 2 Uhr kommen in dem Gebäude Cat.-Nr. 63 Q zu Großschirma aus dem Besitze eines Miethbewohners desselben 1 Mannespelz, 1 Frauenpelz, 1 Boa, 1 Muff, 2 Stoffröcke, 1 Paar Hosen, 1 Weste, 1 Mütze, 1 goldener Siegelring mit blauem Steine, 1 Remontoiruhr mit Talmikette und 1 Sopha gegen folgende Bezahlung zur Versteigerung.
Freiberg, am 5. April 1882. Act. Schmidt, Ger.-Vollz.

Allgemeiner Anzeiger.

Karpfensatz gesucht.

Zur Befehung der Bewerkssteiche benötigt die unterzeichnete Administration 100 bis 120 Schok dreißümmerigen Karpfensatz und bittet gefällige Offerten bis zum 15. d. M. auf der Expedition im Revierhause abgeben zu wollen.
Freiberg, den 4. April 1882.

Die Administration der Revierwasserlaufanstalt.

Bornemann.

**Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung
in Leipzig.**

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft ca. 16 000 000 Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportionaler Erhöhung nur im Schadensfalle und leistet bei Hagelschaden Ersatz bis zu 1/2, resp. 1/3 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20% Prämienermäßigung.

Innerhalb 6 Jahren vom Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten (zuerst 1883) einen Prämienermäßigung vom 24 resp. 36 und 48%.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Lage.

Gestattete Anmeldefrist der Schäden nach 96 Stunden noch 28 Tage.

Schaden-Regulirung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.

Weitere Auskunft ertheilt und Anträge vermittelt

Carl Köhler, Freiberg,

Fischerstraße 74C, I.

Gutgepöfeltes

junges Landjeweinefleisch empfiehlt

A. Jahn, obere Kesselgasse.

Gute Zwiebellkartoffeln, 1/4 Hectoltr.

1 M., verkauft Ernst Goldammer, k. Ritterg.

Kartoffeln a Schfl. 3 M. verkauft

C. S. Richter in Brand.

Auction.

Wegen Pachtfeldabgabe und vorgerücktem Alter sollen Dienstag, den 11. April a. c., 2 Zug- und Ruchtfüße, 1 hochtragend und die andere mit dem 2. Kalbe, und etwas überzähliges Wirtschaftsgüter gegen baare Zahlung versteigert werden in Nr. 4 zu Krummenhennersdorf, Viebersteiner Antheil.
Der Besitzer.

Verkauf.

Ein großes, von Gärten umgebenes, günstig gelegenes Haus, welches ohne große Kosten sich zu einem Restaurant mit großem gewölbten Vortunnel, angrenzenden schönen Gärten, drei großen schönen Gastzimmern, Wohnung und allem Zubehör einrichten läßt u. außerdem einen Miethertrag von 400 Thlr. bringt, wird mit wenig Anzahlung verkauft. Offerten unter N. F. 15 an Haasensteiu u. Vogler, Freiberg, erbeten.

Ein Haus mit angebautem Schuppen in Großvoigtsberg Nr. 43 an der Straße gelegen, mit 6 Morgen Feld, schönem Obstgarten, aushaltendem Brunnenwasser, harter Dachung und 3 heizbaren Stuben, zu Bäckerei und Materialgeschäft eignend, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 2850 M. bei 1500 M. Anzahlung.

Auction.

Donnerstag, den 6. April, von Nachmittags 2 Uhr an sollen Kirchgasse 356 verschiedene Möbel als: 1 Kleiderdressoir, verschiedene Kleiderschränke, Kommoden, Saphatische, runde Tische, Näh- und Waschtische, verschiedene Stühle, keine Gartenstühle, Kammerdiener, Spiegel, Sofas, Matrasen, Federbetten, 1 Kinderstuhl, Koffer, Herren- u. Damenhüte, Hemden, Blusen, Sonnenschirme, Herrenhosen, Knabenjackets, Strumpfwaaeren, Schuhwaaeren, Klempnerwaaeren, Erdbüföfen, Wasser-tannen, Gieklannen, keine Ziehharmonikas, 1 Pyramide mit Feder, an Schanfenster passend, 1 Böfölsatz, 3 Loden-tafeln, Regale, große und kleine Fässer, Nähmaschinen, Klinten, Kinderwagen, Steingut, Bierköpfe, Schnapsflaschen, Mundharmonikas, guter Rum und Wein, sowie ein Posten neuer, eiserner Töpfe u. v. a. m. weißbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Ernst Hofmann, Auctionator.

Gute Speise- und Samenkartoffeln, auch etliche Centner Zwiebeln zu verkaufen: Berthelsdorferstraße 55 f.

...männliche
...familie
...gasse.
...höchsten
...er Platz
...cher.
...tenwaage
...er Exped.
...ner zu
...gebraucht.
...und des
...Annas
...tarf
...Näheres
...auch gute
...durch mich
...te ich mit
...ffen.
...e".
...Wohnung,
...Küche, im
...Nähe von
...H. 100
...ter Dreier
...ergsdorf.
...Uhr.
...ng.
...vorteil in
...Beleibigung
...Winfler.
...die in der
...gesundem
...nicht wieder
...Gericht
...Steing.
...heplag.

Schützengarten.

Unterzeichnete empfiehlt bei dem jetzt eingetretenen schönen Frühlingswetter ihre bestgelegenen Localitäten nebst Garten.

Heute **Donnerstag** und morgen **Freitag** von Mittag an diverse Sorten guten **Ruchen** und **ff. Kaffee**.

Außerdem empfehle **Wairant** von freischem Waldmeister und **Franfurter Apfelswein**, sowie auch

Sooleier à Stück 6 Pf.

Stammstühnchen und Stammabendbrod nach Auswahl.

Hochachtungsvoll

Lina verw. Güldner.

Restaurant Kündinger

empfehl während den Feiertagen:

echt Michelober

aus der Brauerei von Anton Dreher in Michelob (Böhmen),

echt Münchner

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München (Bayern).

Täglich Stammabendbrod.

Geschäfts-Veränderung.

Gestatte mir einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst mitzuthellen, daß ich mein **Tapetier- und Möbelgeschäft** von obere Burgstraße 631 nach **Fabrikstraße 321** verlegt habe. Ich danke meinen werthen Abnehmern für das mir seither geschenkte Wohlwollen und bitte auch ferner mich gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

A. E. verw. Münzner.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab **Fischerstraße 45** im Parterre des Herrn Bädermeister **Ries**.

Frühjahrs-Neuheiten

in großer Auswahl. Getragene Hüte werden nach den neuesten Façons schnell und billigt umgearbeitet. Bittend um geneigten Besuch, zeichne

ergebenst **A. Böttger.**

Das Eintreffen sämtlicher **Neuheiten der Frühjahrs-Saison** in **Kleiderstoffen** und **Besätzen**, sowie **Confectionen** gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Clemens Jaessing,
vorm. Carl Hedrich jr.



Hermann Recke, Uhrmacher,

Firma: **Joh. Tr. Recke, Erbsichestr. 602**, empfiehlt sein **Nähmaschinen-Lager** vorzüglichster Fabrikate: **Original-Howe, System Singer** etc., sowie **sämtliche Ersatztheile** zu billigen und festen Preisen. **Reparaturen** werden **solid** und **schnell** ausgeführt. Der **Unterricht** auf den verschiedenen Maschinen wird **unentgeltlich** erteilt. Bei **Ratenzahlungen** werden die **günstigsten Bedingungen** gewährt.

Seid, Firnis und Farbwaaren

in nur bester Qualität zu billigsten Preisen,

sowie **Tapeten**

in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

Petersstraße 123.

C. Breitfeld, Maler.

Das Eintreffen sämtlicher **Neuheiten der Frühjahrs-Saison** in **Cravatten, Shlipsen** und **Lavaliers** gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Fr. Vogelgesang, vorm. J. G. Dieze.

Zur Bedachung

empfehle ich meinen besten englischen rothen und blauen **Dachschiefer**, sowie **Meininger Schablonen** in verschiedenen Größen und Mustern. Auch wird **Holzement**, sowie **Pappbedachung** von bester Qualität unter **Garantie** gut und billigt ausgeführt von

C. F. Alter, Schieferdecker.

Herausgeber und Verleger **Braun & Maukisch** in Freiberg. — Druck von **Ernst Maukisch** in Freiberg.

Mädchen zur Rahmarbeit ge'ucht:

Freibergsdorf, Fortweg 87.

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches schon gedient und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht für 1. Mai

August Grünzig, Pfarrgasse.

Malergehilfen

sucht

G. Hertwig, Maler, Petersstraße 122.

Tüchtige Dampfmaschinen-Schlosser und Monteure

für Brennerlei-Einrichtungen suchen bei dauernder Arbeit und sehr gutem Lohn resp. hohen Accordsätzen

Leinhaus & Hülsenberg.

Eine unabhängige Frau, welche in der Feldarbeit bewandert, wird in Dienst gesucht: **Obere Langeasse, beim Fuhrwerksbesitzer G. Richter 176.**

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welche Fertigkeit im Nähen besitzt, wird zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein hübsches, anständiges Mädchen wird zum 15. April gesucht, zu melden in der **Conditorei Obermarkt 7.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, sucht Stellung als Hausmädchen. Lohn wird nicht beansprucht. Adressen unter **T. O.** in die Exped. d. Bl.

Mägde und eine Hausmagd werden bei Dippoldiswalde und in der Nähe Freibergs gesucht, sowie ein kräftiges Kindermädchen nach auswärts durchs Bureau **Freibergsdorf, hinter'm Rittergut.**

Hans- und Küchenmädchen sucht sofort **Zeun, innere Bahnhofstraße 11.**

Einen Stellmachergesellen

sucht

H. Schröter, Großhartmannsdorf.

Geübte Hällerrinnen zu Kinderkleidchen werden gesucht: **Neugasse 227.**

Torfzähler-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird auf den Torflagern zu **Selbigsdorf** ein zuverlässiger, arbeitsamer Mann, welcher eine Caution legen kann, im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, gesucht.

Schäfer-Gesuch.

Auf dem **Erbsgericht Selbigsdorf** wird zum baldigen Antritt ein erfahrener zuverlässiger Schäfer gesucht.

Einen Lehrling

sucht **G. Homey, Tapetier, Petersstr. 76.**

Ein großer **Niederlagsraum** mit Hof u. Einfahrt, sowie eine Wohnung von ca. 4 Zimmern und Zubehör, wird baldigt zu mieten gesucht. Adressen unter **V. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anständige junge Leute mit zwei Kindern suchen per Juni ein sonnig schön gelegenes Logis. Offerten unter **V. 4** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein anständiger Herr kann Schlafstelle erhalten. Zu erfragen: **Goldbachs Restaurant, Fischerstraße.**

Logis-Vermiethung.

In **Lößnitz**, an der Straße nach **Rosfen**, sind zwei schöne Logis zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres bei **Heinrich Süß, Engasse.**

Vermiethung!

Eine schöne und freundlich gelegene erste Etage ist vom 1. Oktober an zu vermieten. Näheres bei **Edvard Günzel, Bahnhofstraße.**

Ein **L. terrelogis** mit Zubehör ist an ruhige Leute zu verm.: **Aug. Schönrog, 189 F.**

Ein gut möblirtes Logis ist an einen Herrn zu vermieten: **äußere Bahnhofstraße 116 E, part.**

Eine herrschaftl. 1. Etage zu vermieten: **Ecke der Buch- u. Humboldtstraße 151 L.**

Eine 1. Etage

an der **Burgstraße** sofort zu vermieten: **äußere Bahnhofstraße 108 e, II.**

Ein **schöner Laden**, mit oder ohne Logis, in guter Lage, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Obermarkt 3

ist die zweite Etage zu vermieten.

A. Chemnitzer.

2 Stuben mit Zubehör sind sofort zu beziehen: **Freibergsdorf, Neugasse 61 b.**

Eine Stube mit Kammer zu vermieten: **Bäckerstraße 547.**

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Kammer mit Zubehör, ist vom 1. Mai a. c. ab zu vermieten. Näheres: **Fischerstraße 28, I.**

Ein fein möblirtes Garçon-Logis per 1. Mai zu vermieten: **Stollngasse 581, II.**

2 Schüler

können Logis sowie auch gute bürgerliche Kost haben: **Beingasse 679, 1. Etage.**

Eine schöne große Etage ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen: **Rosplatz 56 B.**

Stube, Kammer und Küche, sowie 2 kleine Logis sind an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres: **Hänig'sches Vorwerk, Henker.**

Burgstraße 260

ist die geräumige, freundliche 2. Etage zu vermieten und Michaelis beziehbar.

Teichmühle

Grosshartmannsdorf.

Bielseitiger Aufforderung zufolge wird unsere **Viedertafel** den 1. Osterfesttag Abends 8 Uhr ein

humoristisches Gesangsconcert ausführen, wozu ganz ergebenst einladet **August Heinrich.**

Rathskeller Freiberg,

Heute Anstich von **echt Münchner.**

Restaur. Stadt-Park

empfehl

echt Frankfurter Apfelwein

von **Adam Radles** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen.

Hochachtungsvoll

Edvard Kiehl.

Bergmännischer Verein

Donnerstag, den 7. April, Abends 7 Uhr.

Die heute erfolgte Geburt eines Töchterchens zeigen hoch erfreut an **Rosfen, 31. März 1882.**

Ernst Wagner und Frau.

Inniger Dank.

Bei dem Heimgange meiner lieben Gattin sage ich allen lieben Freunden und Verwandten für die so ehrenvolle Begleitung und reiche Blumenpende, sowie dem Herrn **Pastor Walter** für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte meinen herzlichsten Dank.

Leicht sei Dir nun die Erde, Mit ihrer schweren Last. Dich zieren Deine Werke, Die Du vollbracht hier hast.

Freiberg, am 5. April 1882.

Der schwergeprüfte Gatte

Karl Seifert.

Herzlicher Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck von nah und fern bei dem Begräbnisse unserer geliebten **Serly** sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

F. Edvard Börner und Frau.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unsers guten Gatten und Vaters, des pens. Hüttenarbeiters **Gotthelf Schüttauf**, sagen Allen herzlichsten Dank

Freiberg, den 5. April 1882.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Danksagung-

Während der schweren Krankheit sowohl wie bei dem Begräbnisse unserer theuren heimgegangenen **Anna Schöfauer** haben man von so vielen Seiten in verschiedenster Weise uns kund gethan, wie lieb man sie gehabt. Darin haben wir viel Trost und Beruhigung gefunden. Empfangen Sie alle dafür unsern innigsten Dank mit der Versicherung, dass Ihre Liebes- und Freundschaftserweise uns mit unserm Glauben Lichtsterne sein sollen auf den dunklen verworrenen Pfaden, auf welche der Unerforschliche uns geführt.

Colmnitz, im April 1882.

A. Schöfauer u. Familie Bellmann.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Hierdurch der geehrten Kundschaft, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich die von meinem verstorbenen Manne ererbte Schlosserei innere Schöneberg 339 dem Schlosser Herrn Ernst Pietzsch käuflich überlassen habe. Für das seit 20 Jahren geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger freundlichst übergeben zu lassen.
Freiberg, den 5. April 1882.

Auguste verw. Fleischer.

In Bezug auf Obiges, erlaube ich mir, ein geehrtes hiesiges sowie auswärtiges Publikum ergebenst zu bitten, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen. Es wird stets mein Bestreben sein, meinen werthen Kunden in Neu- und Umbauten, sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten stets gerecht zu werden. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Ernst Pietzsch.

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum von Freiberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein Geschäft zum Haarschneiden, Rasiren und Frisiren in Freiberg hinter dem Rathhaus 633 im Hause des Herrn Goldarbeiter Köber eröffnet habe, und verbinde ich damit die herzlichste Bitte mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen. Bei guter und solider Bedienung sichere die reellsten Preise zu.
Hochachtungsvoll

Louis Wagner,
hinterm Rathhaus 633.

Geschäfts-Gröpfung.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich ein Putz- und Weißwaren-Geschäft eröffnet habe und bitte die geehrten Bewohner Freibergs und der Umgegend mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Mit aller Achtung

W. E. Schreiter, äussere Bahnhofstrasse 116 E.

Stroh Hüte werden gewaschen und von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons modernisirt.

Bernhard Glöckner,

untere Burgstrasse 253,

empfehlen sein großes Lager eleganter Herren-, Confirmanden- und Kinderhüte in 20 verschiedenen Formen von 1 Mt. 80 Pf. bis 12 Mt. Reparaturen aller Sorten Hüte werden schnell und gut ausgeführt.

Zu haben bei
**Leop. Fritzsche,
G. R. A. Bauer.**

LIEBIG'S BACKMEHL LIEBIG'S PUDDINGPULVER

DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur acht, wenn jedes Packet diese Marke trägt.



Topfkuchen, Napfkuchen, Roddolkuchen, Bisquit-Torte. Zu 1 Pf. Backmehl nebst einem ca. 1/4 Liter kalte Milch, worin 1/2 Pf. Zucker, 3 Eiweisse, die zerriebene Schale von 1/4 Citrone, 1/4 Pf. zerlassene Butter, und eine Messerspitze voll Salz eingequillt ist und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in eine Form und in den Ofen gebracht und ca. eine Stunde gebacken. Mandeln und Rosinen sind nach Belieben zuzusetzen.
Sand-Torte. Ca. 1/2 Pf. geschmolzene Butter, 1/2 Pf. Stärkekügelchen, 1/4 Pf. Liebig's Backmehl, 1/4 Pf. Zuckerpulver, 4 Eier (das Weisse zu Schnee geschlagen), 1/2 Stange Vanille, rühre gut durcheinander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur acht wenn jeder Topf die Unterschrift J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

In Freiberg zu haben bei den Herren: Leop. Fritzsche, Wilhelm Gühne, Apoth. Dreykorn, Apoth. Mylius, Arno Wagner, Hugo Elssig, sowie in Brand in der Bergapotheke.

Wohnungs-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Notiz, daß sich meine Buchbinderei nicht mehr Petersstraße 80, sondern Fischerstraße 47 im Hause des Herrn Photograph Sturmhöfel, 1 Etage, befindet.
Hochachtungsvoll
M. Engel.

P. S. Auch suche ich per Ostern einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Nonnengasse 199, sondern Nonnengasse 194 wohne und bitte um gütige Beachtung.
E. Lange, Hebamme.

Die Kammfabrik von A. Schlenert befindet sich jetzt obere Rittergasse 692 und empfiehlt einem geehrten Publikum von Freiberg und Umgegend sämtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen.
A. Schlenert, Kammmacher,
obere Rittergasse 692.

Auszuweisen Kassengelder in jeder Betragshöhe zu 4 1/2 Proz. Zinsen, vorzugsweise auf Oeconomiegüter, unter außerordentlich günstigen Bedingungen durch
Geirr. Poeland in Gaimichen.

Ein Haus

mit schönem Garten und Stallung für 2 Pferde in Freibergsdorf ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Landwirthschaft.

Zwischen Freiberg und Deberan ist eine schöne Landwirthschaft von 26 Scheffel ausgezeichnetem Feld und guten Gebäuden zu verkaufen. Als Anzahlung wird ein Haus oder eine kleine Landwirthschaft, auch gute Hypothek, mit angenommen. Feste, gute Hypothek 10500 M. Anzahlung 3000 M. baar. Kaufgeldrest kann 10 Jahre unfindbar stehen bleiben. Alles Nähere ertheilt
Heinrich Süß, Enggasse.



Zug- und Zucht-Kühe-Verkauf.
Donnerstag, den 6. April treffe ich mit 15-18 Stück jungen, hochtragend. Zug- und Zucht-Kühen, ganz nahe zum Kalben, ein und stehen solche zum Verkauf bei
Heinrich Rost in Grillenburg.

Achtung!

Diese Woche sehr fettes Rindfleisch à Pfd. nur 50 Pf., gewiegtes 60 Pf., sowie sehr fettes Landfleisch und Kalbfleisch empfiehlt
Aug. Gumbold, innere Bahnhofstr.

Alle Kinderwagen werden wie neu vorgerichtet, sowie alle Korbarbeiten gefertigt:
Rittergasse 522 neben d. alten Gerichtsamt.

Rast-Rindfleisch à Pfd. 45 Pf.,
Landfleisch à Pfd. 65 Pf.,
Speisefalg, Fette, Geschlänge zu bekannt billigem Preise empfiehlt
Os. Friedrich, Niedervobrisch.

Holländische Pöflinge, Apfelsinen und Citronen, wöchentlich eintreffende Wagenladungen, billigster Engros-Einkauf bei
Theodor Schwencke Nachfgr., Leipzig.

ff. Serbelatwurst, Salami, Zungenwurst, Schinkenwurst, Frankfurter Brühwürstchen, harte und weiche Rettwurst empfiehlt
F. Böhm, untere Burgstraße 253.

90% rect. Spiritus à Liter 56 Pf., von 10 Liter an à Liter 54 Pf., empfiehlt
Julius Lode, Petersstraße 80.

Masthammelfleisch besser Qualität empfiehlt
Th. Seidel, Jakobgasse 888.

Saaterbsen, Samenkartoffeln verkauft
Rittergut Oberjaar.

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Formen umgearbeitet.
Adolphine Müller, untere Rittergasse.

Wasch Hüte, neueste Formen, werden gewaschen u. modernisirt bei
Bernh. Langer, Fischerstraße 44.

Gebraunten Kaffee, à Pfd. 110 Pf., empfehlen besonderer Beachtung
Gebr. Stallrecht.

Giszucker, vorzüglichstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit à Pfd. 85 Pf. Alleinige Niederlage für Freiberg bei
H. Heyden.

Gyps stets frisch bei
H. Hochgemuth.

Dachpappe bei
H. Hochgemuth, Freiberg, Petersstraße.

Sommerhüte in großer Auswahl, neueste Puzartikel, sowie Modernisiren getragener Hüte empfiehlt gütiger Beachtung
Adelheid Brause, Ecke der Buch- und Humboldtstr.

Verpfundet wird **Donnerstag** von 2 Uhr an ein Schwein à Pfd. 60 Pf., Wurst 65 Pf.:
Freibergsdorf, Forstweg 86 d.

Valparaiso-Honig empfiehlt billigst
Karl Korb, hinter'm Rathhaus.

Valparaiso-Honig empfiehlt
Ernst Helbig in Erbisdorf.

Amerik. Apfelspalten, bosn. u. türk. Pfannen empfiehlt
Oswald Heinzmann.

Barttassen, sowie Manschettenknöpfe empfiehlt billigst
Erwin Thriemer, Petersstraße 77, Porzellan-Weichh.

Treibriemen-Lager
H. Hochgemuth in Freiberg.

**Räucheraal, Aal in Gelé und gebraten, Caviar, Bratheringe, Oel-sardinen, Bricken, Neunaugen, Russ. Sardinen, röklinge, Sprotten, Capern, Perlzwiebeln, Pfeffer- und saure Gurken, Tafelsenf, Weissessig, Annanas, Apfelsinen, Citronen, Feigen, diverse Nüsse, Parandisse, Johannisbrot, Schaalmanteln, Traubenrosinen etc. empfiehlt die Fisch- u. Delikatessen-Handlung von
M. A. Kundt,
Weißnergasse.**

Wägen

empfehlen in großer Auswahl und neuesten Mustern das Stück von 1 Mart an
Theodor Martin, Akademiestraße.

Sonnabends halte ich in der Hausflur des Herrn Kaufmann Kreilemeier, Obermarkt feil.

Wagen-Verkauf.

Landauer, Halbhaifen, neue und alte Wysi, American, Rollwagen stehen preiswerth zu verkaufen beim Wagenbauer
Gustav Trübner, Chemnitzstraße 259.

Baustellen.

Ein Complex 3 Baustellen an der Parkstraße in Friedeburg werden bei geringer Anzahlung verkauft. Näheres Schloßstr. 86.

Feuerversicherungsbranche betreffend.

Nachdem mir, dem ergebenst unterzeichneten Vertreter der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München**, mittelst Circular bekannt gegeben worden ist, daß laut Verordnung vom 11. März 1882 der **Berlin-Königlichen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft** in Berlin die Conzession für obige Branche entzogen worden ist und alle dort Versicherten nach 4-wöchentlicher Kündigung ohne Weiteres entlassen werden müssen, so erbitte ich mich für die von mir vertretene Anstalt, laufende Versicherungen der Berlin-Königlichen, welche in annehmbaren Risikos (auch Strohdachungen) sich befinden, kostenfrei zu übernehmen. Die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München dürfte wohl, und das hauptsächlich Grundstücksbesitzern, für die Feuerversicherungsbranche warm empfohlen werden können, da dieselbe zunächst eine alte deutsche, sehr coulaute Versicherungsanstalt ist, aber auch manche andere Begünstigung bieten kann. Versicherungsbedürftige, welche entweder noch gar nicht, oder in der genannten Berlin-Königlichen versichert sind, bitte ich um recht baldige Mittheilung und wird es nochmals erwähnt, daß die Uebertragung kostenfrei geschieht.
Achtungsvoll
Heinrich Süß,
Agent der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, Feuerversicherungs-Anstalt in München.

Für Auswanderer.

Nachdem ich, der ergebenst Unterzeichnete, schon in den 60er und 70er Jahren die Ueberfahrt von Auswanderern nach Amerika zur Zufriedenheit meiner Auftraggeber vermittelte, ist mir seit Anfang der 80er Jahre von verschiedenen Bremer und Hamburger Häusern der Antrag gestellt worden, die Ueberfahrt von Passagieren nach Amerika zu vermitteln. Trotz meines passiven Verhaltens gegen diesen Antrag erhalte ich doch regelmäßig jeden Monat alle nöthigen Schiffs- und Ueberfahrtsberichte. Seit 1. April d. J. aber ist mir von einem Deutschen, welcher Amerika längere Jahre bereist und die Verhältnisse von mehr als 20 verschiedenen amerikanischen Staaten kennen gelernt hat, eine eigens von diesem verfaßte Brochure übergeben worden, worin derselbe seine Erlebnisse und Erfahrungen schildert und für solche, welche nach Amerika auszuwandern gedenken, von Nutzen sein kann, oder sein muß, weil ziemlich viel praktische Winke darin enthalten sind, wie und wo man in Amerika leben und arbeiten muß, um sich bald etwas ersparen zu können. Diese Brochure ist gegen geringe Vergütung bei mir zu entnehmen und findet auch sämtliche Abfahrtsstage der überfahrenden Dampfer gratis bei mir zu erfahren.
Ergebenst
Heinrich Süß, Geschäftsagent,
Freiberg, Enggasse.



Freibergs billigste Einkaufsquelle für Wäsche, Weiß- und Strumpfwaren.

Durch bedeutende Baareinkäufe bin ich den Stand gefest, sämmtliche und nur gute Waaren zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Damenhemden in Leinen und Dowlas, gut gearbeitet, von 1 Mark an, **Herrenhemden** in Leinen und Dowlas von 1 Mark 50 Pf. an, **Arbeitshemden** von 1 Mark 10 Pf. an, blaue, blaugestreifte und rothgestreifte **Hemden** von 1 Mark 70 Pf. an, **Blousen** in blau Leinen nur 2 Mark 25 Pf., **Blousen**, blaugestreif, rothgestreif von 1 Mark 60 Pf. an, **Damenhosen** mit Besatz von 1 Mark 25 Pf. an, **Kinderhosen** mit Besatz von 50 Pf. an, weiße **Damenröcke** mit Besatz von 1 Mark 50 Pf. an, weiße **Mädchenröcke** mit Besatz von 75 Pf. an, **Herrentragen** in guter dreifacher Waare von 25 Pf. an, **Schlipse und Cravatten** von 10 Pf. an, **Mull- und Tüllschürchen** von 10 Pf. an, **Schleifen** in unübertrefflicher Auswahl von 25 Pf. an, **Morgenhäuben** von 20 Pf. an, **Taschentücher** mit bunten Ranten 3 Stück 50 Pf., bunte **Taschentücher**, groß, 25 Pf., für Kinder 8 und 10 Pf., **Herrensocken** von 40 Pf. an, **Frauenstrümpfe** von 40 Pf. an, **Kinderstrümpfe** von 20 Pf. an, in nur guter gefrichter Waare, **Damenstrümpfe** von 15 Pf. an, **Garnituren für Kinder und Damen** in großer Auswahl von 50 Pf. an, **Häkeldecken** von 25 Pf. an, **Fenstervorhänger** nur 10 Pf., **Häkelstoff** 30 Pf.

Gardinen in den neuesten Mustern und nur guter haltbarer Waare von 20 Pfennig an.

Oberhemden mit dreifach leinenen Schürzen, Einsatz an cosur geschnitten zu 3 Mark 50 Pf., 4 Mark 50 Pf. und 6 Mark.

Zwirnhandschuhe von 15 Pf. an, **Filthandschuhe** von 20 Pf. an, **Kinderlätzchen** von 12 Pf. an, **Kindererbstücken** zum Vorbinden 40 Pf., **Kinderhemden**, offen, mit langen Ärmeln und Spitze 35 Pf., **Mannschürzen** in blau Leinen nur 1 Mark und 1 Mark 20 Pf., sowie **Kinderschürzen** in weiß und bunt von den Billigsten bis zu den Elegantesten, **Damenschürzen** in weiß, bunt, Noiree und Alpaca, **Filthandschuhe**, **Corsets**, **Leppiche**, **leinene Gedede**, **Tanz-Tüppchen**, **Händchen**, **Stechweissen**, **Spitzen**, **Rüschen** zc. zc. zu den allerbilligsten Fabrikpreisen.

Paul Lauter,
598 Erbischestraße 598.

Schuhwaren.

Gut!

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir:

Für Damen: **Promenadenschuhe** in gutem Leder à 5 bis 5,50 Mk., **Salonschuhe** à 5 Mk. bis zu den elegantesten, **Lederstiefel** von bestem Glacé, Kindlack, Seehund-, Kalb- und Wildroßleder à 7,50 Mk. und 8,50 Mk. bis zu den feinsten Sorten, **Zugstiefel** mit eleganten Lacktappen, hohen und niedrigen Absätzen, **Spangenschuhe**, **Zugpromenadenschuhe**, **Hauschuhe** in Leder, Zeug, Plüsch und Cord, **Pantoffel** in Kalb-, Lack-, Saffianleder und Cord.

Für Kinder: **Sehr starke Lederstiefeletten** zum Schnüren, **sehr starke Gartenschuhe** mit starken Sohlen, **Elegantere für Promenade** zum Binden und mit Spangen, mit oder ohne Absätze, **feine Lederstiefeletten** zum Knöpfen, zum Schnüren oder mit Gummi, **Schuhchen** für Jahrlinder in 10 verschiedenen Sorten.

Für Herren: **Stiefeletten** von feinem Kalb- oder gutem Chagrainleder von 9 bis 12 Mark, **Schaftstiefel** von feinem Kalbleder 10, 12 und 15 Mark, **Strassenhalbschuhe** zum Binden oder mit Gummi.

Für Knaben: **Stiefeletten** von gutem Kalbleder, **Stulpenstiefel** mit eleganten Lacktappen, starken Doppelsohlen.

Sämmtliche oben angeführten Waaren sind nur unser eigenes Fabrikat und garantiren für beste Qualität und solideste Ausführung.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen jeder Art prompt und sauber.

Friedrich Wetzel & Sohn,
Freiberg, Buttermarktstraße 718.

Schönster Sommeraufenthalt in der Residenz. Helbig's Etablissement an der Elbe

empfehlen bei dem jetzt eintretenden Frühlingswetter seine bestgelegenen Lokalitäten mit Elbterrasse und schwimmendem Restaurant.

In nächster Nähe der bedeutendsten **Sehenswürdigkeiten** der Stadt. Landungsplatz der Dampfschiffe, Droschken- und Pferdebahnhöfen. **Reichhaltige Speisekarte.** **L. Nahke.**

Schutz-Markte.



Der ächte Bernhardiner Alpenkräuter-Wagenbitter,
weltbekannt als Quintessenz der besten aromatischen Kräuter und Wurzeln der deutschen und schweizer Alpenflora.

Von den Herren Universitätsprofessoren **Obermedicinalrath Dr. L. A. Buchner**, **Dr. J. G. Wittstein**, **Dr. Kahler** und vielen Ärzten geprüft und wegen seiner Magen und Verdauung stärkenden, Appetit erzeugenden, blutreinigenden und regenerirenden Eigenschaften, als bestes diätetisches Hausmittel ausschließlich empfohlen.

Man achte bei Ankauf genau auf obige Schutzmarke und die Firma **Wallrad Ottmar Bernhard**, kgl. b. Hofdestillateur, **München, Zürich, Kufstein und London.**

Nur acht zu haben in Flaschen à **M. 4.-**, **M. 2.-**, **M. 1.05** sammt Gebrauchsanweisung des Herrn **Dr. J. B. Kranz**, in **Freiberg** bei Herrn **A. Wagner** sonst **Röhler**, **Drogenhandlung**, **Weingasse**; **Frankenberg**: **H. E. Wader**; **Hiltha**: **Apoth. F. Kriebel**; **Deberau**: **H. Wader**; **Bischopau**: **H. Köhler**; **Roschwein**: **Dr. B. Braun**; **Waldbheim**: **Paul Bräter**; **Burgstädt**: **C. B. Lindner jun.**; **Lunzenau**: **H. W. Nischle**; **Wittweida**: **Oscar Richter.**

Blättertabelle zur Cigarrenfabrikation in großer Auswahl verkaufen zu billigen Preisen
Saupe & Ortelli,
Waisenhausstraße 150.
Rippen nehmen zum Tagespreis in Zahlung an.

Café National

größte Conditorei und Café am Platz
von
Oscar Hempel
in Firma: Emil Kunde
Obermarkt Nr. 7

empfiehlt **Nürnberger Hörchen**, **Kranz- und Cafestücken**, **Pistolen**, **Houladen**, **Kuchentörtchen**, **Apfel- und Himbeer-Quart- u. Prophetenluchen** zc. Größte Auswahl in **ff. Thee- und Dessertbäckerei**. **Bonbons**, **Bonbonnieren**, **conservevirte Früchte**, **Gelees** und **Fruchtsäfte**. **Gefrorenes** in **Pyramiden**, **Figuren**, **Früchten** und **Blumen.**

Bestellungen werden jederzeit nur auf das Beste und Eleganteste ausgeführt.

Escher & Müller,

Dresden, Tetschen, Aussig, Prag,
Schiffahrt u. Expedition.
übernehmen Güter aller Art nach und von Hamburg, England, Holland zc. zu billigen Durchfrachten.

Expresdienst per Dampfer zwischen **Dresden-Hamburg** und **vice versa.** Tarife, Auskünfte gratis.

Richard Wagner,

Buchbinder.
empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Fischerstraße 52.

Kutschgeschirre, neue und gebrauchte, **schwere Geschirre**, **Sophas**, **Matrassen**, **Kanapees**, **Stühle** verkauft billig
E. Franke, Sattlermeister, vorm Weisnerthor.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und umgenäht. Gutstoffe, Blumen, Federn und Agraffen billigt im Fußgeschäft von **Rosalie Schelzig** **Bahnhofstraße 170.**

Prima gelbes Wagenfett, **bestes reines Maschinenöl**, **ächten russischen Talg**
empfiehlt stets billigst
Hermann Hochgemuth.

Natürliche Mineralwässer, **frischeste Fällung**, **Pastillen**, **Quell- u. Badesalze**, **Bademoores**, **Badesoifen** u. s. w. u. s. w.
empfiehlt
Leopold Fritzsche.

Im alten Marktgebäude, **Nonnengasse Nr. 191**, werden stets **Gabern**, **Knochen**, **Eisen**, **Papier**, **Zinn**, **Blei**, **Messing** zc. zc. zu höchsten Preisen eingekauft. **F. F. Gersten** in **Freiberg.**

Cement,

nur Waare, wie ich selbst verarbeite, billigt bei **C. J. Nhtig**, **Cementwaarenfabrik**, **Annabergerstr. 221 P.**

Neuheiten in Umhängen und Paletots, Brunnen- und Regenmänteln

empfiehlt in größter Auswahl
Wilhelm Körber.

Saugziegenfelle

kaufte zu den höchsten Preisen
Carl Klint, Kürschnermeister, **Erbische Straße Nr. 11.**

Umhänge, Paletots, Jaquettes, Räder-, Regen- und Brunnenmäntel,

sauber und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen
Richard Patzig.
Anfertigung nach Maß unter Garantie des Gutstehens in kürzester Zeit.

Gelben Klee II.

empfiehlt 10 Pfund mit 1 Mark
A. Schumann, Ronnengasse.

Knochen

empfiehlt stets zu den höchsten Preisen die **obere Mühle**.
Max Fischer.
Eine gebrauchte kleinere **Brückenwaage** wird billig zu kaufen gesucht in der Exped. d. Bl.

Kutschwagen.

Leichte halbverdeckte **Einspanner** zu kaufen gesucht, neu oder wenig gebraucht. Offerten mit Angabe der Bauart und des Preises unter **K. W. postlagernd Annaberg, Bahnhof.**

4 bis 5000 Mark

sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres **Subalidendant Freiberg.**

6000 Mark.

Diese Summe ist auf erste, auch gute zweite Hypothek zu 5% Zinsen durch mich von jetzt ab **anzuleihen** und bitte ich mir Anträge recht bald zugehen zu lassen.
Georg Söh,
zur „Kleinen Börse“.

Gesucht

wird von kinderlosen Leuten eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, im Preise bis 100 Mark, in der Nähe vom Obermarkt. Adressen unter **H. H. 100** in die Exped. d. Bl.

Ein **Schlosser**, der zugleich guter **Dreher** ist, erhält Arbeit bei
G. Säuberlich, **Freibergsdorf.**

M. K. 6. April 8 Uhr.

Chrenenerklärung.

Die gegen **Alma Portendorfer** in **Freibergsdorf** ausgesprochene **Beleidigung** nehme ich hiermit zurück.
Freiberg. **Anna Winter.**

Wenn die bekannte Person die in der Nähe vom **Rosinenhäuschen** gefundene **Pferbedecke** gegen Belohnung nicht wieder zurück bringt, werde ich sie vor **Gericht** fordern.
Kohlenhändler Getz,
Freiberg, Aischeplatz.